

Standesamt



93 Paare haben sich im vergangenen Jahr in Ennigerloh das Ja-Wort gegeben – 23 von ihnen wohnten nicht in der Drubbelstadt. Mit Abstand am beliebtesten waren bei Hochzeitspaaren Eheschließungen in der Ennigerloher Windmühle. Symbolfoto: dpa

Ennigerloher Windmühle ist als Trauort am beliebtesten

Von JANA HÖVELMANN

Ennigerloh (gl). In etwa auf Vorjahresniveau bewegt sich die Zahl der standesamtlichen Trauungen, die 2024 in Ennigerloh stattgefunden haben. Wie das Standesamt auf „Glocke“-Anfrage mitteilt, schlossen 93 Paare vor Ort den Bund fürs Leben, wobei 23 von ihnen nicht in der Drubbelstadt wohnten. Zum Vergleich: 2023 waren es insgesamt 99 Trauungen, 2022 sogar 111.

Mit Abstand am beliebtesten waren bei Hochzeitspaaren Eheschließungen in der Ennigerloher Windmühle. 61 von ihnen entschieden sich für das historische Gebäude. 14 Trauungen fanden im Haus Krift in Ennigerloh statt. Weitere Traustätten waren das Heimathaus Enniger (8 Trauungen), das Pfarrheim Westkirchen (5), die Heimatstuben in Ostenfelde (3) sowie das Kleine Drubbelhaus in Ennigerloh (2).

Ab dem Sommer kommt ein weiterer Ort hinzu: „Wir freuen uns, dass die Windmühle Westkirchen nach aufwendigen Renovierungsarbeiten wieder als Trauzimmer zur Verfügung stehen wird“, teilt Standesbeamtin Lydia Mergner gegenüber der „Glocke“ mit.

In der Adventszeit hatte das Ennigerloher Standesamt darüber hinaus angeboten, in einem besonders stimmungsvollen Ambiente zu heiraten: Vier Candle-Light-Trauungen fanden in der Ennigerloher Windmühle statt. Die Möglichkeit dazu soll laut Mergner auch in diesem Jahr wieder geboten werden. Der beliebteste Heiratsmonat sei allerdings der August gewesen (15 Trauungen), gefolgt von Juni (14), Mai (11) sowie September und Dezember (jeweils 10).

Die Zeiten für die Eheschließungen konnten der Stadt zufolge flexibel angeboten werden, da die

beiden hauptamtlichen Standesbeamtinnen Unterstützung von fünf Ehrenamtlichen haben, die in der Regel die Sonderzeiten – etwa samstagnachmittags – abdecken. Von ihnen seien im vergangenen Jahr 27 Ehen geschlossen worden. Der Geburtsname des Mannes wurde von 70 Paaren zum Ehenamen bestimmt.

Auch Sterbefälle beurkundet das Standesamt in Ennigerloh. 90 Ennigerloher (45 Männer, 45 Frauen) starben im vergangenen Jahr – und damit deutlich weniger als in den beiden Vorjahren. 2023 waren es laut Standesbeamtin Lydia Mergner 115, im Jahr 2022 waren es 131.

Geburtsurkunden stellt das Ennigerloher Standesamt in der Regel nicht aus, da Babys in den umliegenden Krankenhäusern zur Welt kommen. Da es im vergangenen Jahr jedoch eine Hausgeburt gab, wurde vor Ort auch eine Geburt beurkundet.